

Kreistagsabgeordneter
Ralf-Udo Rothe
Az: 31. Juli 2017_V 5
Humperdinckstraße 4
53844 Troisdorf



**Herrn Landrat
Sebastian Schuster**
Rhein-Sieg-Kreis
Postfach 1551
53705 Siegburg

31.07.2017

**Anfrage gem. § 12 GO Kreistag vom 01.10.1999, i.d.F. v om 19.06.2006:
Gesundheitszustand von Asylbewerber, zwangsaufzunehmende Flüchtlinge/
Migranten, geduldete Migranten
hier: Untersuchung auf meldepflichtige Krankheiten und multiresistente Keime**

Sehr geehrter **Herr Landrat Sebastian Schuster**,
sehr geehrte **Damen und Herren**,

es wird gebeten, schriftlich zu nachfolgender Anfrage Stellung zu nehmen und als
ordentlichen Tagesordnungspunkt (TOP) im öffentlichen Teil der kommenden Sitzung des
Kreistages am Donnerstag, 28. Sept 2017, zu behandeln:

**"Durch welche Maßnahmen ist sichergestellt, daß Asylbewerber,
zwangsaufzunehmende Flüchtlingen/ Migranten, geduldete Migranten im Rhein-
Sieg- Kreis auf meldepflichtige Krankheiten untersucht und ggf. einer
medizinischen Behandlung zugeführt werden?"**

- 1 Durch welche Institution/ medizinische Einrichtung(en) werden im RSK
Asylbewerber, zwangsaufzunehmende Flüchtlinge/ Migranten, geduldete Migranten
medizinisch untersucht?
- 1.1 Auf welche Krankheiten wird untersucht?
- 2 Wie sieht die medizinsiche Behandlung der bei Asylbewerbern,
zwangsaufzunehmenden Flüchtlingen/ Migranten, geduldeten Migranten ggf.
festgestellten meldepflichtigen Krankheiten wie beispielsweise Tuberkulose,
Masern, Hepathitis, wiederkehrendes Läusefieber, HIV und Krätze aus?

Kreistagsabgeordneter
Ralf-Udo Rothe
Az: 30. Juli 2017_V 3
Humperdinckstraße 4
53844 Troisdorf

- 2.1 Bei wieviel Asylbewerbern, zwangsaufzunehmenden Flüchtlingen/ Migranten, geduldeten Migranten wurden welche und wieviel meldepflichtige Krankheiten/ Krankheitsfälle festgestellt?
- 2.2 Werden die Untersuchungsergebnisse protokolliert und (anonymisiert) den interessierten Bürgern des RSK zugänglich gemacht? Eventuell als Statistik im Internet?
 - 2.2.1 Existiert eine separate Statistik für die einzelnen Gemeinden des RSK?
- 2.3 Sehen Sie einen Zusammenhang zwischen der Zahl von Asylbewerbern, zwangsaufzunehmenden Flüchtlingen/ Migranten, geduldeten Migranten aus Hochrisikoländern und der Anzahl meldepflichtiger Krankheiten?

Nach Kenntnis der AfD gibt es beispielsweise in Mecklenburg- Vorpommern keine nennenswerte Anzahl von Masernfällen, während in NRW die Ausbreitung der Masern epidemische Züge annimmt (nach RKI > 500 in 2017 ?).

- 2.4 Wieviel meldepflichtige Erkrankungen bei Asylbewerbern, zwangsaufzunehmenden Flüchtlingen/ Migranten, geduldeten Migranten gab es in den Jahren:
 - 2000
 - 2005
 - 2010
 - 2015
 - 2016 und ggf.
 - 2017 bei
 - a **Tuberkulose**
 - b **Echinokokkose**
 - c **Masern**
 - d **Hepatitis**
 - e **wiederkehrendes Läusefieber**
 - f **HIV**
 - g **Krätze?**

3 Wie werden die Tuberkulosekrankheiten im RSK klassifiziert (bekannt ist hier "MDR" für resistente Keime und "XDR" für hochresistente Keime) und wie sind die Überlebenschancen der Betroffenen mit den heute bekannten medizinischen Methoden?

Seite 3 zu

Kreistagsabgeordneter
Ralf-Udo Rothe
Az: 30. Juli 2017_V 3
Humperdinckstraße 4
53844 Troisdorf

- 3.1 Wie wird sichergestellt, daß Tuberkulosepatienten die Behandlung vollumfänglich wahrnehmen?
- 4 Wie beurteilen Sie die Gefahr einer Verbreitung der Tuberkulose, insbesondere bei den etwas seltener vorkommenden Varianten *Mycobacterium bovis* und *Mycobacterium africanum*?
- 5 Ist im RSK ein Spezialist für **Zoonosen** verfügbar?
- 6 Steht der Kreis in Kontakt zum Institut für Tropenmedizin in Hamburg?

Begründung:

Täglich reisen eine große Zahl von Personen, auch aus Hochrisikoländern wie beispielsweise Afghanistan und vielen Gegenden von Afrika in die Bundesrepublik Deutschland ein, um politisches Asyl zu beantragen. In den Medien sind immer wieder Informationen zu bekommen, daß durch Flüchtlinge ansteckende Krankheiten nach Deutschland eingeschleppt werden, zumindest diesbezüglich Besorgnis besteht, siehe hierzu **Tuberkulosefall in Eckernförde** (jemenitischer Asylsuchender mit offener Tuberkulose im Kirchenasyl und lang andauerndem Kontakt zu Kleinkindern in einer Kita).

Die Anfrage des Antragsstellers zielt darauf hin, sich eine Übersicht zu verschaffen und abzuklären, ob diese Besorgnis berechtigt ist.

Ich bedanke mich für Ihre Bemühungen und kurzfristige wie aussagefähige Beantwortung!

Mit freundlichen Grüßen



(Ralf-Udo Rothe,
Kreistagsabgeordneter der AfD)